

BESCHLUSS

**des 70. Ord. Bundesparteitags der FDP, Berlin, 26. bis 28. April 2019
(vorbehaltlich der Überprüfung des Wortprotokolls)**

Wahlaufruf zur Europawahl 2019: Europas Chancen nutzen – mit Mut zur Veränderung

Wir wissen, was wir an Europa haben: Freiheit, Frieden, Wohlstand und Chancen für jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns. In der ganzen Welt ist die Europäische Union deswegen zum Vorbild des demokratischen Miteinanders geworden – und zur Heimat von mittlerweile 512 Millionen Menschen.

Wir können reisen, wohin wir wollen, studieren, wo wir wollen und in einem großen Teil Europas mit dem gleichen Geld bezahlen. Europa ist außerdem der größte Binnenmarkt und eine Inspirationsquelle für uns alle. Wo sonst gibt es so viel unterschiedliche Kultur und Kulturen, so viel Kunst und Forschung, so viel Wissenschaft und Erfindungen?

Für diese Werte und gemeinsamen Errungenschaften wollen wir kämpfen. Denn die Europäische Union atmet nicht mehr den Geist des gemeinsamen Aufbruchs für eine gemeinsame bessere Zukunft. Sie driftet zunehmend mit einem immer größeren Tempo auseinander. Der „Brexit“ zeigt das in dramatischer Art und Weise.

Wir Freien Demokraten nehmen das nicht länger hin. Wir wollen nicht mehr weiter warten. Wir wollen Europas Chancen nutzen. Mit Mut, Aufbruch und Gestaltungswillen.

Europa muss endlich Tempo aufnehmen. Und das jetzt. Denn Europa hat alles. Talent, Potential, tolle Menschen. Was wir nicht haben ist, Zeit zu vergeuden. Denn die Welt um uns herum verändert sich in rasender Geschwindigkeit. Ob USA, Russland und China – sie fordern uns täglich heraus. Europa droht in diesem Rennen zunehmend im globalen Wettrennen zurückzufallen. Zugleich wissen wir, dass in den großen, drängenden Fragen wie Freihandel, Klimaschutz, Migration, die Verteidigung unserer Freiheit und Sicherheit oder die Suche nach der nächsten großen Innovation gemeinsam stärker sind. Unser Land, kein Land in der EU kann diese Herausforderungen alleine besser lösen.

Weil wir Freien Demokraten mit Herzblut an Europa glauben, wollen wir die Europäische Union reformieren und damit dessen ungenutzten Potentiale entfesseln. Wir wollen Europas Chancen nutzen! Die Europäer sollen wieder unmittelbar in ihrem Alltag erfahren und verstehen können, warum unser gemeinsames Haus Europa unsere Zukunft ist.

Doch dazu brauchen wir aus Überzeugung kommenden Mut zu Reformen und wirklich neue Impulse anstatt eines den Status Quo zementierenden „Weiter-so“. Wir müssen vieles anders und besser machen, damit wieder erkennbar wird, dass Europa der Quell unseres Wohlstands und unserer Freiheit

ist. Nur so kann Europa den Skeptikern und Nationalisten die Stirn bieten. Wir Freien Demokraten wollen dies gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern angehen. Denn wir lieben Europa. Wir brennen für die europäische Idee.

Die Wahl am 26. Mai ist daher richtungsweisend.

Wir Freie Demokraten sind fest davon überzeugt: Europa kann wieder stark werden. Wenn wir es gemeinsam mutig anpacken. Wenn wir uns vom Status-Quo-Denken verabschieden. Denn wir haben keine Zeit mehr, von der Seitenlinie aus zuzusehen und abzuwarten: Wenn wir es jetzt nicht ändern – dann ändert es sich nicht. Und wir verschenken Europas Chancen, die Chancen der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb kann Europa auf keinen einzigen Wähler verzichten. **Europa braucht Sie!**

1. **Damit dieses Europa Wirklichkeit werden kann: Ein Europa mit einer gemeinsamen starken Stimme weltweit.** Wir wollen, dass die EU in der Welt mit einer Stimme spricht. Denn der Ruf eines einzelnen Staates verhallt international. Nur gemeinsam können wir die großen globalen Veränderungen als Player mitgestalten. Daher wollen wir eine echte gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Wir fordern den Aufbau einer Europäischen Armee unter gemeinsamem Oberbefehl und unter parlamentarischer Kontrolle zur eigenverantwortlichen Gewährleistung der Sicherheit Europas, in engster Kooperation mit der NATO. Wir setzen uns außerdem dafür ein, die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik zu stärken und sie zu einer echten „EU-Außenministerin“ zu machen. Nur, wenn die EU mit einer Stimme spricht, bleibt sie im Wettstreit der Weltmächte ein echter Global Player.
2. **Ein Europa mit einer gemeinsamen Migrationspolitik.** Wir wollen eine gemeinsame europäische Asyl-, Flüchtlings- und Einwanderungspolitik, um Migration wirksam zu ordnen und zu steuern. Die chaotische Situation von 2015 darf sich nicht wiederholen. Es muss klar zwischen Flucht beispielsweise vor Krieg oder Bürgerkrieg, Asyl und arbeitsmarktbezogener Einwanderung unterschieden werden. Im Wettbewerb um kluge Köpfe weltweit wollen wir die Attraktivität der EU durch transparente und klare Regeln für qualifizierte Arbeitskräfte und Studierende aus Nicht-EU-Staaten erhöhen. Zugleich soll die Grenzschutzagentur Frontex zu einer echten europäischen Grenzschutzbehörde mit eigenen Handlungsbefugnissen und Personal ausgebaut werden.
3. **Ein Europa mit einer dynamischen Wirtschaft.** Wir wollen Europas Potentiale für Wachstum und Wohlstand in all seinen Regionen entfalten. Der EU-Binnenmarkt ermöglicht Fortschritt in all seinen Regionen. Mit der Vollendung des Binnenmarktes bei Digitalisierung sowie durch gemeinsame Netze in den Bereichen der Verkehrs-, Telekommunikations- und Energieinfrastruktur können wir diesen Fortschritt auf die nächste Stufe heben. Ebenso brauchen wir faire Wettbewerbsregeln und Chancen sowie weniger Bürokratie für unseren Mittelstand. Denn kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Sie sind Motor für Wachstum und Innovation und Jobgaranten für viele Menschen, gerade auch in ländlichen Regionen. Nicht zuletzt ist auch der internationale Freihandel eine zentrale Säule des Wohlstands in Europa. Daher wollen wir, dass Freihandelsabkommen so ausgestaltet werden, dass die EU allein zuständig ist.
4. **Ein Europa für die großen Aufgaben.** Wir wollen, dass sich Europa den großen Aufgaben unserer Zeit widmet. Dazu müssen wir Europa dort stärken, wo die Mitgliedstaaten zusammen mehr erreichen können. Denn Europa darf sich nicht im Klein-Klein verlieren. Durch mutige Reformen wollen wir Europa wieder handlungsfähiger machen. Das EU-Parlament soll eigen-

ständig Gesetzesvorhaben anstoßen können und einen festen Sitz haben. Den Wanderzirkus zwischen Straßburg und Brüssel wollen wir beenden. Wir fordern zudem eine schlanke EU-Kommission: mit höchstens 18 statt bisher 28 Kommissaren. Im Rat wollen wir künftig die Möglichkeiten zur Blockade durch einzelne Mitgliedstaaten reduzieren. Daher sollen Entscheidungen häufiger durch eine Mehrheit anstelle von Einstimmigkeit beschlossen werden.

5. **Ein Europa der Bildung und des Austausches.** Wir wollen Chancen durch Bildung für jede und jeden in Europa ermöglichen. Denn Bildung ist die Voraussetzung für individuelles Vorankommen und ein selbstbestimmtes Leben. Wir fordern dazu die Einführung einer neuen Grundfreiheit – der Bildungsfreizügigkeit! Ob im Schüleraustausch in Frankreich, der Berufsausbildung in Schweden, im Studium in Polen oder im Freiwilligendienst in Malta – Europa soll schon früh mit all seinen Facetten erfahrbar sein. Die Menschen in Europa sollen Bildungsangebote in jedem Mitgliedstaat ihrer Wahl wahrnehmen können. Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen, einen Aufenthalt von mindestens sechs Monaten in einem europäischen Land ihrer Wahl ermöglichen. Zudem wollen wir Mehrsprachigkeit in Kitas und Schulen voranbringen.
6. **Ein Europa der Ideen und Innovation.** Wir wollen in Europa die Chancen durch neue Ideen und Innovation nutzen. Holen wir im globalen Wettrennen auf und machen Europa zum Innovationsvorreiter weltweit. Wir wollen bessere europäische Rahmenbedingungen für Unternehmer, Gründer und Start-ups. Denn Unternehmergeist, Innovation und Digitalisierung dürfen nicht an Ländergrenzen enden. Durch Digital-Freiheitszonen wollen wir grenzüberschreitende Experimentierräume schaffen und neue Freiräume eröffnen. So profitieren Bürgerinnen und Bürger durch Arbeits- und Ausbildungsplätze. Zugleich kann ihr Alltag einfacher, vielfältiger und lebenswerter werden. Mit einer Europäischen Agentur für Sprunginnovationen wollen wir darüber hinaus bahnbrechende Innovationen befördern.
7. **Ein Europa mit einer stabilen Währung.** Wir wollen das Regelwerk von Maastricht robuster machen (Maastricht 2.0): Durch eine stabile Währungsunion, die auf klaren Regeln und der Eigenverantwortung der einzelnen Euro-Staaten basiert. Wir wollen keine Transferunion, keine gemeinsame Einlagensicherung und auch keine gemeinsame Arbeitslosenversicherung. Wir fordern automatische Sanktionen gegen Mitgliedstaaten bei zu hohen Schulden. Zudem wollen wir einen Europäischen Währungsfonds mit klar umrissenen Aufgaben einrichten. Er soll Staaten in einer konkreten Notlage nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit einem strengen Anpassungsprogramm wieder auf die Beine helfen. Ein gemeinsamer europäischer Fonds soll darüber hinaus private Investitionen verstärken und dabei helfen, Heterogenität innerhalb der Eurozone abzubauen.
8. **Ein Europa, das unser Klima schützt.** Wir wollen eine europäische Energie- und Klimapolitik aus einem Guss. Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Durch die Chancen der Innovation können wir Klimapolitik neu denken. Denn Technologieoffenheit und Wettbewerb bieten Potential für die besten Lösungen. Zudem lässt sich im Weltmaßstab nur etwas mit europäischen und internationalen Lösungen bewegen. Denn auch hier bringen uns nationale Alleingänge nicht weiter. Wir fordern einen schnellen Einstieg in ein effektives internationales System, das weltweit marktwirtschaftliche Anreize zur Reduktion der CO₂-Emissionen in allen Sektoren setzt.

9. **Ein Europa der Bürgerrechte und der Werte.** Wir wollen Europa wieder zu einem Garanten für Bürgerrechte und Werte machen. Etwa bei der Verteidigung der Grundrechte, bei der Gewährleistung persönlicher Freiheitsrechte oder beim Datenschutz. Dort, wo Freiheits- und Bürgerrechte entgegen der EU-Grundrechtecharta systematisch eingeschränkt oder Werte der Union schwerwiegend gefährdet werden, müssen der EU wirksame Sanktionsmechanismen zur Verfügung stehen. Zu den gemeinsamen Werten gehören die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte. Diese Werte sind das Fundament Europas und müssen mehr denn je verteidigt werden.
10. **Ein Europa der Bürgerinnen und Bürger.** Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern in Europa eine stärkere Stimme geben. Zu oft wird die EU als bürokratisch und bürgerfern wahrgenommen. Die Menschen wollen aber mitreden. Führen wir moderne Formen der Bürgerbeteiligung ein und machen Europa zu einem Projekt seiner Bürgerinnen und Bürger! Bis hin zu ihrer Beteiligung an der Erarbeitung einer Europäischen Verfassung. Wir wollen mehr und neue Formate, in denen die Menschen über Europa diskutieren können. Formate wie Bürgerdialoge und demokratische Konvente sollen von der EU gefördert werden, ohne dass inhaltliche Themen vorgegeben werden.